

Ein Spagat zwischen Form und Nicht-Form

Der frühere Akademie-Student Björn Knapp gilt als großes Talent und Hoffnungsträger unter den bildenden Künstlern. Nun stellt der Meisterschüler von Thomas Scheibitz bei Setareh X aus. Zu erleben sind Motive mit enormer Körperlichkeit.

VON HELGA MEISTER

DÜSSELDORF Björn Knapp gehört zu den Düsseldorfer Hoffnungsträgern unter den bildenden Künstlern. Seine Arbeiten wurden von der Kunstsammlung NRW und dank einer Spende von Heinz Mack auch vom Kunstpalast angekauft. Nun erhält er seine erste Einzelausstellung bei Setareh X. Angefangen hatte er an der Kunstakademie Karlsruhe bei dem figurativen Maler Gustav Kluge und dem niederländischen Konzeptkünstler Marcel van Eeden. Seit 2015 lebt er in Düsseldorf, besuchte die eher intuitiv agierende Maleriklasse von Andreas Schulze und ist Meisterschüler von Thomas Scheibitz, dessen konstruktiven Ansatz er schätzt. Das Planen und Denken vor der Ausführung eines Werks spricht für den theoretischen Ansatz des Ex-Studenten. Der 32-Jährige baut sich mehrere Hürden auf, um einen Zwischenweg zwischen Abstraktion und Figuration zu finden.

Zunächst bedient er sich der Fotografie als Hilfsmittel und läuft mit dem Handy in der Hand durch die Stadt. Er nimmt sich und seine Umgebung zunächst eher wahllos auf, bevor er aus diesem Stream von Bildern Ausschnitte filtert, die er schwarz-weiß ausdrückt. Diese bewusst farblosen Drucke mit den realistischen Partikeln schiebt er übereinander, auf der Suche nach interessanten ornamentartigen Strukturen. Alles wirkt flach wie Collagen oder Holzschnitte, enthält jedoch auch weiterhin einen Rest an Information. Ein Spagat also zwischen Form und Nicht-Form, Abbild und Bild.

Was so theoretisch und fast schon mathematisch klingt, verrät dennoch eine körperliche, zuweilen



Der Künstler Björn Knapp war Akademie-Student.

INFO

Die Ausstellung läuft bis zum 19. Februar

Vita Björn Knapp wurde 1988 in Bensheim an der Bergstraße geboren, studierte 2012 bis 2015 an der Kunstakademie Karlsruhe und 2015 bis 2020 in Düsseldorf bei Andreas Schulze und Thomas Scheibitz, dessen Meisterschüler er ist. 2020 nahm ihn die Galerie Setareh erstmals bei einer Gruppenausstellung ins Programm.

Ausstellungen Björn Knapp, „End or Fin“, Setareh X, Hohe Straße 53, bis 19. Februar, Mittwoch bis Freitag 12 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr. Bis 13. Februar kann man Arbeiten von ihm auch im Kit, Kunst im Tunnel, bei der Stipendiaten-Ausstellung Vordemberge-Gildewart, Mannesmannufer 1, Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr sehen.

gar erotische Note und mithin eine sinnlich wahrnehmbare Körperlichkeit. Das Werk wirkt offen und mehrdeutig wie der Ausstellungstitel „End or Fin“, ist doch in den Werken kein Ende abzusehen. Alles entzieht sich einem konkreten Motiv, dennoch wecken die abstrakten Farbfelder körperliche Assoziationen, lassen an Gebirgsmassive mit Durchbrüchen und Tälern, an Muskelpartien mit himmelblauem Hintergrund, an aufgerissene Mäuler und Körperschlitze, an plattgewalzte Körperteile, pralle Luftballons, gespreizte Schenkel und Brüste denken.

So wirkt denn das Ergebnis fantasievoll und reizvoll. Die selbst gemischten Farben in den Feldern assoziieren organische Formverläufe im stets wiederkehrenden fleischfarbenen Kolorit. Sie erinnern an erogone Zonen, aber immer auch an das Ineinander abstrakter Partien. Knapp zeigt nur das Nötigste und geht wie die Surrealisten davon aus, dass der Betrachter die Formen aufnimmt und mit der eigenen Erinnerung an die Dinge abgleicht.

Die Ölmalerei auf dem feinen Baumwollstoff mit den subtilen Graten an jenen Stellen, wo etwas übermalt wurde, beweist, wie akkurat der Künstler den malerischen Schichten mit dem Pinsel zu Leibe rückt, wie er die Farben schichtet, verschiebt und verdichtet. Die leichten Unebenheiten in der glatten Textur lassen ahnen, mit welcher Akribie und Genauigkeit, welchem Gefühl für seine sehr speziellen Töne er vorgeht. Dass letztlich doch noch klare Kompositionen herauskommen, wirkt wie ein Wunder. Damit sich niemand über sein umständliches Arbeiten wundert, behauptet er, er gehe ja immer auch intuitiv vor.



Derzeit stellt Björn Knapp bei Setareh X aus. Seine Bilder wie hier „Loop-birdie“ lassen an Gebirgsmassive denken, aber auch an Teile menschlicher Körper.